



## Aktueller Stand zum Thema: Wird Widdersdorf weiter wachsen?

Wie auf unserer Internetseite und vor einigen Wochen im Kölner Stadt-Anzeiger zu lesen war, ist eine erneute Erweiterung Widdersdorfs im Gespräch.

Im Bericht des Kölner Stadt-Anzeiger über die Pläne der weiteren Entwicklung des Kölner-Westens, welche aufgrund des nach wie vor hohen Bedarfs an neuem, städtischen Wohnraum erforderlich erscheint, ging es auch um Widdersdorf. Neben angedachten neuen "Potentialflächen" (potentielle Flächen für den Wohnungsbau), wurden u.a. die bessere Anbindung an den ÖPNV (Stichwort: Linie 1), weiterführende Schulen, Verkehrsprobleme etc. behandelt.

Die WiG hat daher in den vergangenen Wochen in Gesprächen mit Politikern, der Verwaltung und auch der Firma Amand, die Interessen an einzelnen Flächen zeigte, einen recht konkreten Stand der unseren Stadtteil betreffenden Aspekte gewonnen - und gibt diese Information gerne an dieser Stelle weiter.

### **Die Pläne**

Kürzlich wurden der Bezirksvertretung Pläne einer möglichen weiteren Entwicklung von Widdersdorf vorgestellt. Diese Pläne enthalten neue "Potentialflächen" für Wohnbebauungen.

- Widdersdorf Nord-Ost (1) (Gelände zwischen Gartenbau Schlösser und Golfplatz)
- Widdersdorf Nord-West (2) (Feld zwischen Reitverein und Randkanal)
- Widdersdorf Süd-West (3) (Ausgleichsfläche „Mohnfeld“ bzw. "Kiebitz-Feld" genannt, hier ggf. Neubau einer weiterführenden Schule)
- Widdersdorf Süd-Süd (4) (Erweiterung von Widdersdorf-Süd)

Zudem ist auch eine weitere Ausdehnung des Golfplatzes im Gespräch.

Auf der 23. Sitzung der Bezirksvertretung wurden diese Pläne von der Politik mit der Begründung abgelehnt, dass die derzeitige Infrastruktur in Widdersdorf zunächst weiter entwickelt werden muss, bevor mit weiteren Bebauungen die Einwohnerzahl in Widdersdorf weiter zunehmen kann. Auch wenn die Verwaltung an diese Entscheidung nicht zwingend gebunden ist, wurde uns signalisiert, dass man es dort derzeit ähnlich sieht.

(Kartendaten: Google)



Die WIG erinnert an die von der Stadt-Köln vor dem Bau von Widdersdorf-Süd selbst gesteckte Obergrenze von 10.000 Einwohnern. Bereits heute ist mit ca. 12.000 Einwohnern (+20%) diese Grenze deutlich überschritten. Daher formuliert die WIG ihre Einstellung zu den Erweiterungsplänen wie folgt:

*Wie steht die WIG zu diesen Plänen ? Beschluss des WIG-Vorstands*

**Der Vorstand der WIG spricht sich bis auf weiteres gegen eine weitere Wohnbebauung in Widdersdorf aus. Dies gilt insbesondere für die Bebauung von Ausgleichsflächen.**

**Begründung: Die im Bebauungsplan beschlossenen Infrastrukturmaßnahmen sollen zunächst der jetzigen Bevölkerungszahl angepasst werden. Nach Beschlusslage der Drucksache 1657/003 vom 21.11.2003 sollte Widdersdorf eine maximale Einwohnerzahl von 10.000 Einwohnern haben. Diese Zahl ist schon heute weit überschritten, so dass eine weitere Bebauung den Ort zu einem infrastrukturellen Chaos führen wird.**

Dieser Vorstandsbeschluss wurde bereits allen politischen Gremien und der Verwaltung mitgeteilt!

Die WIG wird daher die beabsichtigte Umwidmung oder den Tausch von Ausgleichsflächen und ggf. die damit verbundenen Änderungen von Gebiets- und Flächennutzungsplänen kritisch verfolgen. Gemeinsam mit den Bezirksvertretern konnte zunächst erreicht werden, dass eine Information der Bürger seitens der Stadt vor irgendwelchen Maßnahmen in diese Richtung erfolgen muss!

#### **Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) / Linie 1**

In dem Artikel im Kölner Stadt-Anzeiger wurde auch die Anbindung von Widdersdorf an die Linie 1 über Weiden-West erwähnt, die vorbei an Lövenich-Nord und in einem Bogen dann auf den dafür vorgesehenen Grünstreifen *Unter Linden* verlaufen soll.

*Wie steht die WIG hierzu?*

**Die WIG ist gegen eine Anbindung über Weiden-West mit der Begründung, dass die Fahrzeit Richtung Zentrum durch den Umweg über Weiden-West keine Akzeptanz finden wird, zumal über Bocklemünd und Lövenich schon jetzt bessere, aber durchaus ausbaufähige Verbindungen bestehen.**

Die WIG weist darauf hin, dass schon heute ein höherer Bedarf besteht und alleine daher eine langjährige Planung zur Verbesserung der Infrastruktur nicht hinnehmbar ist. Wir drängen auf eine baldige höhere Taktfrequenz der bestehenden Buslinien 145 und 149, auch bis in die Nacht hinein. Zudem sind

wir der Auffassung, dass Bürger aus Alt-Widdersdorf besser versorgt werden müssen (Unter Gottes Gnaden usw.). Dies wäre schon heute möglich - ohne die enormen Investitionen einer unattraktiven Straßenbahnlinie - die ebenfalls keinerlei Vorteile für Alt-Widdersdorf bringen würde.

Noch kein Mitglied? Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie die Arbeit der Widdersdorfer Interessengemeinschaft e.V. Gestalten Sie aktiv die Entwicklung unseres Stadtteils mit. Die WIG hat seit Ihrer Gründung vor über 25 Jahren viel erreicht - diesen Erfolg wollen wir mit Ihnen fortsetzen.

Machen Sie mit - mit nur 15.-€/Jahr sind Sie dabei!

[Hier geht's zum Mitgliedsantrag!](#)

## Pflege der Grünflächen

Wie einige Anwohner sicher bereits bemerkt haben, wurden die Rosenbeete Unter Linden mit Geldern aus unserer (nach wie vor laufenden) Spendenaktion einmal von Grund auf gepflegt. Ein erneuter Rückschnitt erfolgt in den nächsten Tagen, bei dem auch das witterungsbedingte schnell nachgewachsene Unkraut entfernt wird.



Der Kreisel Hauptstraße/Adrian-Meller Str. wurde ebenfalls gepflegt. Eine der Verkehrsinseln wurde dabei mit neuem Kies versehen. Ob die schwächelnden Zypressen erhalten werden können oder ggf. ersetzt werden müssen, wird derzeit geklärt.



Wer es noch nicht weiß:

Die WIG hat ausschließlich für den Zweck der dauerhaften Erhaltung der Rosenbeete *Unter Linden* und *Kreisel Haupt-/Adrian-Meller-Straße* ein eigenes Konto eingerichtet, damit Ausgaben hierfür unabhängig von Mitgliedsbeiträgen gehandhabt werden können. Bitte spenden Sie weiter, Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

Näheres erfahren Sie unter [www.wig-info.de/gruenpflege](http://www.wig-info.de/gruenpflege)

## Konstruktiver Spaziergang durch Widdersdorf

Am 4.7. fand ein von der CDU-Ortsvertretung (Frau Teresa de Bellis, MdR) und in enger Abstimmung mit der WIG organisierter Spaziergang mit Vertretern verschiedener Ämter durch Widdersdorf statt. Ziel war es, durch Erkundung der örtlichen Gegebenheiten die Wünsche der Bürger, vorgetragen durch Politik und WIG, besser zu verstehen. Themen waren u.a. der seit Jahren geforderte Zebrastreifen auf der Hauptstraße in Höhe des Ehrenmalplatzes, Vorfahrtregelung bzw. Sichteinschänkung auf der Aspel/Turmstraße, Parksituation Kindergarten Mathesenhof, fehlende Bäume Hauptstraße, Unebenheiten Hauptstraße, schmaler Gehweg etc. Die Notwendigkeit, hier nach Aufforderung durch Politik, WIG und einzelner Bürger aktiv zu werden, scheint durch die jetzt gegebene Ortskenntnis angekommen zu sein. Für viele Punkte wurde eine baldige Umsetzung von Maßnahmen zugesagt, von denen mittlerweile bereits einige angegangen wurden.



## Adrian-Meller Straße: Durchgehend Tempo 30

Seit langem drängte die WIG darauf, die Tempo-30 Schilder auf der Adrian-

Meller Straße, die den Baumaßnahmen der ebenfalls von uns geforderten und bereits umgesetzten Querungshilfe (Höhe *Alte Straße*) zum Opfer fielen, wieder aufzustellen. Diesem Drängen gab die Verwaltung jetzt nach. Wie von vielen Anwohnern gewünscht, gilt seit einigen Tagen eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h auf der Adrian-Meller Straße bereits vom Ortseingang beginnend durchgehend bis zum Kreisel *Hauptstraße*! Etwas sicherer geworden ist dadurch auch die Einfädelung des Radweges am Edeka-Kreisel, die aber nach wie vor von uns gegenüber der Verwaltung als Verbesserungswürdig beanstandet wird.

Widdersdorfer Interessengemeinschaft e.V. Franz-Braßart Str. 12 50859 Köln Deutschland

Sie erhalten diesen Newsletter als Mitglied der Widdersdorfer Interessengemeinschaft e.V. oder weil Sie sich (ggf. auch als Nicht-Mitglied) für den Newsletter über unsere Internetseite angemeldet haben. Wenn Sie zukünftig keine Newsletter mehr von uns erhalten möchten, können Sie hier den [Newsletter abbestellen](#)